

# "GRÜNZEUG"

Erscheinungsort Wien  
Verlagspostamt: 1080 Wien  
P.b.b.

INFORMATIONSBLETT DES "KLUBS DER FREUNDE DES S.C.RAPID

3. Jahrgang

November 1975

Nummer 40

BITTE VORMERKEN: GROSSE WEIHNACHTSFEIER AM 18. DEZEMBER IM "GRÜNEN TOR"!

Wie bereits angekündigt, findet am DONNERSTAG, den 18. DEZEMBER 1975, im Restaurant "GRÜNES TOR", Wien 8., Lerchenfelderstraße 14, unsere große, in Zusammenarbeit mit dem SC RAPID-WIENERBERGER organisierte WEIHNACHTSFEIER statt, bei der sämtliche Mannschaften anwesend sein werden.

wir beginnen um 17 Uhr mit den Knaben und Schülern, ab 19 Uhr werden wir Jugend, Junioren, das Unter 21-Team und die Kampfmannschaft begrüßen können. Natürlich hoffen wir, daß sich recht viele Mitglieder nicht die Gelegenheit entgehen lassen werden, erstmals in einem großen grünweißen Kreis das Weihnachtsfest feiern zu können!

Wegen der umfangreichen Vorbereitungsarbeiten müssen leider sowohl die November-Mitgliederversammlung als auch das Krampuskränzchen entfallen.

Wir bitten um Ihr Verständnis und hoffen, am 18. Dezember umso mehr Gäste im "Grünen Tor" begrüßen zu dürfen!

## SPIELE, TORE, KOMMENTARE

(Anmerkung: Zahl hinter Namen = BL-Einsätze; unterstrichen = beste Spieler).

14. BL-Runde (31.10.75): SSW INNSBRUCK - RAPID, Innsbruck, 10.000

o Kampfmannschaft: Barthold/14; Krause/14, Hof/13, Pajenk/14, Schlagbauer/11; Walzer/13, Persidis/5, Starek/13 (46. Gronen/8, 72. Sturmberger/10), Dokupil/8; Widmann/14, Krankl/14. - Resultat: 1:0 (1:0). - Tor: KRIESS (44.). - SR: LINE-MAYR.

So nahe waren unsere Burschen einer Überraschung auf dem Tivoli noch nie! Sie setzten dank des guten Mittelfeldes der Tirolern heftig zu, hatten aber einfach kein Glück. Schade, daß STAREK seine blendende Leistung durch Disziplinosigkeiten derart trübte, daß er aus dem Spiel genommen werden mußte!

o Unter 21: Ehn/3; Wallner/10, Niessner/13, Lintner/13, Hift/13; Ollinger/10, E. Lisak/12, Pregesbauer/4; Kasmader/13 (75. Körner/11), W. Pawlek/8, Zarbach/4. - Resultat: 1:0 (0:0).

Ohne den beruflich unabhömmlichen Paul PAWLEK ( wie der ebenfalls verhinderte Trainer REITER ein neuerliches "Opfer" eines Wochentagstermines) war unser Angriff eine stumpfe Waffe, vergab viele Chancen und so feierten die Innsbrucker nach einem mäßigen Spiel einen glücklichen Erfolg.

15. BL-Runde (8.11.75): RAPID - VÖEST-LINZ, RAPID-PLATZ, 5.000.

o Kampfmannschaft: Barthold/15; Krause/15, Sturmberger/11, Pajenk/15, Schlagbauer/12; Walzer/14, Persidis/6 (46. Kienast/7), Starek/14, Dokupil/9; Widmann/15, Krankl/15. - Resultat: 2:0 (1:0). - Tore: KRANKL (2., 52.). - SR: GORIUP.

Besonders zu Beginn beider Halbzeiten bewies RAPID einen weiteren Formanstieg. Die Väter des Sieges waren der brandgefährliche KRANKL ("Wenn mir zu Beginn ein Tor gelingt, läuft's!") und der blendende Organisator DOKUPIL, der diesmal auch kräftemäßig durchhielt. Interessantes Detail am Rande: auch im fünften Saisonspiel auf der Pfarrwiese blieb RAPID ohne Verlusttreffer (fünf Siege, 11:0 Tore).

o Unter 21: Ehn/4; Wallner/11, Niessner/14, Lintner/14, W. Lisak/2; Ollinger/11 (46. Kasmader/14), E. Lisak/13, Pregesbauer/5; W. Pawlek/9, P. Pawlek/8 (46. Körner/12), Hift/14. - Resultat: 2:2 (1:2). - Tore für RAPID: PREGESBAUER (11.), KÖRNER (84.).

Gegen den Tabellenführer, dessen Routiniers SCHARMANN und KREUZER für ein

Durchführung Ihrer Heizungs- und  
Installationsarbeiten mit dem  
Wohnungsverbesserungskredit!

elektro  
BOCK & BERGER

Ihr Elektriker in der Goldschlagstraße 107  
Ecke Sturzgasse, 1150 Wien ● 92 56 22



technisches Übergewicht sorgten, zeigte RAPID viel Einsatz und hätte sich auf Grund der besseren Kondition den Sieg verdient, den der ansonsten gute PREGESBAUER knapp vor Schluß zweimal vor den Beinen hatte. Erich LISAK wurde nach einer Kontroverse mit einem Linzer in der 57. Minute ausgeschlossen, KASMADER sah nach dem Schlußpfiff ebenfalls die rote Karte. Beide "Streithähne" erhielten eine unbedingte Sperre für zwei Spiele.

Unter 21-Nachtragsspiel (15.11.75): STURM - RAPID, Graz-Liebenau.

o Maurer/3, Wallner/12, Niessner/15, Lintner/15, Takacs/6; Kienast/3 (32.W.Lisak/3), Ollinger/12, Pregesbauer/6 (61.Körner/13); W.Pawlek/10, P.Pawlek/9, Hift/15.- Resultat: 1:1 (1:0). - Tor für RAPID: KÖRNER (73.).

Gegen die favorisierten Grazer (mit sechs Kickern der Kampfmannschaft) bot RAPID auf regennassem Boden eine kämpferische Prachtleistung und steigerte sich nach der Pause auch spielerisch derart, daß ein Sieg möglich gewesen wäre. TAKACS schoß einen Freistoß an die Latte. Pech hatten KIENAST, der eine Nackenwirbelprellung erlitt, und Paul PAWLEK, der zusammen mit einem Grazer in der 83. Minute völlig unmotiviert des Feldes verweisen wurde.

WIE SCHAUT'S AUS? Sowohl in Innsbruck als auch gegen VÖEST waren Leistungssteigerungen unverkennbar (besonders DOKUPIL und KRANKL kommen immer besser in Fahrt!). Zum Herbstmeistertitel wird es wohl nicht mehr reichen (was dieser wert ist, sah man ja im heurigen Frühjahr!) - doch bei Anhalten des Aufwärtstrends wird RAPID sicher weiterhin ganz vorne mitmischen.

Sieben Ausschlüsse in 15 Begegnungen haben unsere "Einundzwanziger" zu verzeichnen - eine nicht sehr stolze Bilanz! Obwohl REITER vor jedem Match an die Vernunft der Kicker appelliert, kann mancher Jüngling seine Nerven nicht immer im Zaume halten, wozu noch gewisse Referees kommen, die die "Rote" allzu schnell bei der Hand haben. Man kann nur hoffen, daß unsere Spieler - die sich zuletzt besonders in kämpferischer Hinsicht stark verbessert zeigten - ab sofort ein wenig besonnener am Werke sind, denn schließlich schaden sie sich mit derartigen Eskapaden selbst am meisten.

#### LADHEHMUNG AUF DEM TIVOLI

In der 7. Meisterschaftsrunde 1969/70 gelang Geza GALLOS ein geradezu "historisches" Tor. Die Matchuhr am Innsbrucker Tivoli zeigte die 67. Minute, als der damals noch für RAPID stürmende Burgenländer ins Tiroler Netz traf, was zwar an der Niederlage (1:3) nicht viel änderte, aber dennoch eine offenbar nicht mehr zu erreichende Leistung darstellt. In den darauffolgenden nunmehr acht Auswärtsbegegnungen mit den Innsbruckern erlebte dieses Kunststück keine einzige Neuauflage. RAPID blieb seither auf dem Tivoli in insgesamt 742 Spielminuten ohne Torerfolg! Seit wir 1967/68 zum letzten Male Meister wurden, erreichten wir gegen die Tiroler in 22 Punkte- und Cuppartien überhaupt nur fünf Siege und sechs Unentschieden, wobei die Tordifferenz 20:32 lautet. Trist sieht die Auswärtsbilanz aus: zehn Spiele, zwei Remis, acht Niederlagen, 1:16 Tore.

SSW INNSBRUCK ist also zweifelsohne unser Angstgegner Nr. 1, doch wäre es hoch an der Zeit, mit dieser unerquicklichen Tatsache Schluß zu machen! Die "Elferfrage" für das Frühjahrsspiel auf dem Tivoli kann also nur lauten: welchem RAPIDLER gelingt hier ein Tor? Ob man eine Extraprämie hierfür aussetzen sollte?

#### AUS DEN AUGEN - AUS DEM SINN?

Peter BARTHOLD befindet sich zur Zeit in der Form seines (bisherigen) Lebens und scheint zudem sogar noch steigerungsfähig zu sein. RAPID kann sich glücklich schätzen, einen so tüchtigen ( und jungen ) Tormann zu besitzen! Doch des einen Freud' ist oft des anderen Leid: Helmut MAURER bestritt sein letztes größeres Spiel am 6. Juni 1975 gegen den WIENER SPORTKLUB. Während des Sommertrainingslagers setzte ihn eine Meniskusoperation vorübergehend außer Gefecht. Obwohl inzwischen längst wieder fit, ist er - der BARTHOLDS Hochform neidlos anerkennt - derzeit "nur" noch die Nummer 2. Im Goal kann halt nur einer stehen ... Warum ich gerade jetzt ausgerechnet auf den "Helmerl" komme?



### Wir kommen prompt!

- Reparaturverglasungen
- Türausschnitte mit kompletter Verglasung
- Sämtliche Isolierverglasungen
- Spiegel
- Bilderrahmen (Handarbeit usw.)

**Glasermeister  
Günther REISCH**  
Linzer Straße 373 ● 941260

### Moderne Schuhe

in großer Auswahl  
**NIEDRIGE PREISE**  
Eigene Reparaturwerkstätte



### SCHUHGESCHÄFT

W. Messer  
XIV, Hütteldorfer Straße 192  
XX, Staudingergasse 4

### UHREN - JUWELN

*A. Kletzan*

Reichhaltiges Lager, individuelle  
Beratung in unseren Fach-  
geschäften:

- I, Körntner Straße 16 5271 03  
X, EKAZENT Hansonsiedlung  
Favoritenstraße 239 6273 11  
XIV, Linzer Straße 204, 9443 21



Bereits jetzt  
in Ruhe  
Ihre Bücher  
für  
Weihnachten...

### die Buchhandlung im Westen Wiens

XIV, Hütteldorfer Straße 94  
Straßenbahnlinien 10 und 49  
Parkmöglichkeit ● 927261

Fachberatung für

**SELBSTMALER, -ANSTREICHER u. TAPETENARBEIT**  
(Gratisverleih von Tapezierertischen, Bürsten, Rollern usw.)

### FARBENHANDLUNG M. SELOS

1140 Wien, Dreyhausenstraße 15, Tel. 92 58 393

Besonders preisgünstig  
Cologne- und Selbstgeschankkassetten, Zierkerzen, Weihnachts-  
papiere, Glasschmuck, Girlanden.  
Bei Vorweisung dieser Annonce bis zum 15. 12. 1975 3% Rabatt.

Ganz einfach: ich bin der Meinung, daß wir nicht ganz ver-  
gessen sollten, daß es ihn auch noch gibt - ihn und manch  
anderen, dem wir vor kurzem noch zugejubelt haben und der  
im Moment ein wenig aus unserem Blickfeld verschwunden ist!  
Es wäre undankbar und ungerecht, würde man die Verdienste,  
die sich z.B. ein MAURER erworben hat, deswegen kalt-  
lächelnd negieren!

Im Grunde hat es ja gar nichts mit bestimmten Namen zu  
tun: auch die, die aus den verschiedensten Gründen nur auf  
dem Bankerl sitzen, sind mitunter echte "Greane". Und es  
ist gut, sie zu haben!

Selbstverständlich sind diese Zeilen nicht im geringsten  
gegen Peter BARTHOLD (den ich wirklich in jeder Beziehung  
schätze) oder sonstwen gerichtet. Ich wollte lediglich zu  
bedenken geben, daß wir uns nicht immer unbedingt an das  
im Titel zitierte Sprichwort halten sollten. Zumal ja schon  
morgen wieder alles ganz anders aussehen könnte ....

### SPLITTER

Zuletzt machte die Nachricht die Runde, RAPID wäre an Franz  
HASIL interessiert. Wie von Herrn Direktor SEIBT zu er-  
fahren war, entbehrt jedoch diese Meldung jeder Grundlage.  
Schließlich herrscht ja gerade in Hütteldorf an tüchtigen  
Mittelfeldspielern kein Mangel! --- Ein voller Erfolg war  
die letzte Mitgliederversammlung. Abgesehen vom relativ  
guten Besuch herrschte eine Bombenstimmung, zu der "Vize"  
Dkfm. EICHELBERGER und "Bimbo" BINDER das ihre beitrugen.  
Die Diskussionen nahmen kein Ende und abschließend gab  
es auch wieder die schon traditionelle Freikartenverlo-  
sung. Jeder, der an diesem 28. Oktober fehlte, hat viel  
versäumt! Bleibt nur zu hoffen, daß sich unsere Versamm-  
lungen auch 1976 eines regen Zuspruches erfreuen werden.  
--- Am 4. 11. 1975 wurde "GRÜNZEUG" Nr. 39 zugestellt, in  
dem der "Fall KRANKL" ins rechte Lot gebracht wurde. Un-  
gewohnt prompt reagierte darauf die "Kronen-Zeitung", die  
uns unter dem Briefkopf "Immer mehr Freunde - immer mehr  
Leser" am 5. 11. 1975 schrieb: "Sehr geehrte Herren! Wir  
ersuchen Sie, Ihr Informationsblatt der Kronen-Zeitung  
nicht mehr zuzusenden. Hochachtungsvoll - Kronen-Zeitung -  
Michael Kuhn". Ein Wunsch, dem wir natürlich nachkommen  
werden. Seltsam nur, daß gerade jene, die nach allen Rich-  
tungen hin austeilten, gegen (noch dazu wohlbegründete) Kri-  
tiken derart allergisch sind... --- Herr Hans WOLF, Mit-  
glied des Anhängerklubs und Kantineur auf dem RAPID-Platz,  
leistet einen urpersönlichen Beitrag für seinen ( und un-  
seren) Lieblingsverein: an jedem Donnerstag (seinem Ruhe-  
tag!) versorgt er ca. 30 Nachwuchsspieler zu kulanten Prei-

sen mit Speis' und Trank. Es wäre schön  
würden andere Anhänger seinem Beispiel  
folgen und ihre Zugehörigkeit zu den  
grünweißen Farben ebenfalls auf eine  
ihnen mögliche Weise dokumentieren!

### EIN BLICK ZUM NACHWUCHS

9. Runde: SIMMERING (RAPID-Platz)  
Junioren: 0:1.- Jugend: 10:0 (Weiss 6,  
Hoder 2, Grois, Ivany).- Schüler: 2:1  
(Pasching Norbert 2) - A-Knaben: 2:1



(Gartler, Wind).- B-Knaben: 7:0 (Rotter 4, Trummer, Kapelari, Hauptmann, Walter).- C-Knaben: 3:0 gegen PORTUNA (Führer III, Prohaska, Petroß).- B-Schüler: 11:2 gegen KAISERMÜHLEN (Köstenberger 5, Karel 4, Domitzi, Kalla).

10.Runde: AUSTRIA/WAC (Stadion).

Junioren: 0:2.- Jugend: 2:2 (Weiss, Ivany).- Schüler: 0:2.- A-Knaben: 1:2 (Herzog)  
B-Knaben: 5:1 (Rotter 4, Fuhs).- C-Knaben: 0:2.- B-Schüler: daheim 3:0 gegen ÖAF (Köstenberger 2, Karel).

11.Runde: FAC ( RAPID-Platz).

Junioren: 3:0 (Augustin, Scherzer, Eigentor).- Jugend: 8:0 (Weiss 3, Grois 3, Ivany, Höttl).- Schüler: 1:1 (Randak).- Alle übrigen Spiele abgesagt.

Einen schweren Verlust erlitt die Nachwuchssektion des SC RAPID-WIENERBERGER: in der Nacht vom 13. auf den 14. November 1975 verstarb der langjährige Jugendleiter Amtsdirektor Karl KOURIL völlig unerwartet, nachdem er wenige Stunden zuvor noch seinen Verpflichtungen auf der Pfarrwiese nachgekommen war. Es wird nicht leicht werden, einen gleichwertigen Nachfolger zu finden!

### IN EIGENER SACHE

Anonyme Briefe sind bekanntlich am besten in ungelesenem Zustand im Papierkorb zu deponieren. Heute sei aber doch eine Ausnahme gemacht, weil sich eine solche uns zugegangene Zuschrift mit Problemen beschäftigt, über die ich mir auch schon viele Gedanken gemacht habe und weil es sicher etliche unter Ihnen geben wird, die die Meinung des leider unbekanntem Schreibers teilen.

Dieser - ein offenbar langjähriges Mitglied - beklagt sich nämlich u.a. auch über "GRÜNZEUG". Er sehnt jene Zeiten zurück, in denen der Anhängerklub nur kurzgefaßte Aussendungen verschickte, die der Vorstand "mit Sportgruß" unterzeichnete. Er lehnt Berichte von Spielen ab, die wochenlang zurückliegen und die er ja ohnehin selbst gesehen oder von denen er in der Zeitung gelesen hat. Außerdem teilt er mit ( und das ist vielleicht das Gravierendste), daß es Mitglieder gibt, die einander mit der Frage "Bist du auch noch beim FC Niederhuber?" begrüßen, woran er die Poststellung knüpft, man wäre ja beim "Klub der Freunde des SC RAPID" und nicht bei einem "FC Niederhuber".

Natürlich muß jeder, der sich auf irgendeine Art an die Öffentlichkeit begibt, mit Kritik rechnen und es wäre geradezu blödsinnig, würde man nur begeisterte Zustimmung von allen Seiten erwarten. Daher kann mich eine solche (noch dazu anonyme) Zuschrift nicht überraschen oder treffen. Trotzdem möchte ich einige Worte dazu sagen!

"Überholte" Matchberichte sind erstens auf die zahlreichen Wochentagsspiele und zweitens darauf zurückzuführen, daß "GRÜNZEUG" aus verschiedenen Gründen nur maximal zweimal monatlich erscheinen kann. Aber denken wir doch auch an jene Mitglieder, für die selbst zugegeben oft nicht brandaktuelle Berichte ( besonders von den Unter 21-Spielen) interessant sein könnten - etwa an unsere im Ausland wohnenden Freunde.

Wenn jemand "GRÜNZEUG" so versteht, daß damit ein sogenannter "FC Niederhuber" ( um nicht zu sagen "Gschaftelhuber") ins Leben gerufen werden soll, dann kann ich hierauf mühelos kontern: nicht erst einmal habe ich unsere Mitglieder zur aktiven Mitarbeit aufgefordert - leider vergebens! Glauben Sie mir: ich hätte mehr Freizeit, gäbe es den einen oder anderen "Assistenten". Schon deswegen soll hiemit eine abermalige Bitte an jene ergehen, die einige vernünftige Sätze zu Papier bringen können: melden Sie sich bei mir und arbeiten Sie mit! Unser Informationsblatt muß keineswegs nur von einem "Redakteur" gestaltet werden! Abschließend sei aber doch in aller Bescheidenheit darauf hingewiesen, daß "GRÜNZEUG" nicht nur nichts kostet, sondern daß auch keinerlei Zwang besteht, es zur Gänze oder überhaupt zu lesen.

=====

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: KLUB DER FREUNDE DES SC RAPID. Für den Inhalt verantwortlich: Gerhard Niederhuber (93-76-46/261). Vervielfältigung und Anzeigenannahme: Karl Roif ( 43-35-24/25). Alle Wien 8., Josefstädterstraße 66 (Kaffeerestaurant Hummel).

=====



unschlagbar!

**HELM**  
— wer sonst?

**Wir scheuen keinen  
Preisvergleich!**

**Wir geben zwar noch  
keine**

**7 JAHRE  
GARANTIE**

**bis dahin aber  
echte Nettopreise  
und  
echte Sonderleistungen!**

**TV-COLOR**

**Österr. Spitzenmarken:**

66 cm **12.790,-**  
42 cm 9.300,-  
66 cm, Ultraschall 13.990,-

**AKTION ZINSENFREI**

**WASCHAUTOM.: 3290,-**  
10 Programme  
Indesit Super 3.990,-  
Eudora 5.190,-  
Bestmarken: unschlagbar!

**GESCHIRRSPULER: 4390,-**  
Siemens  
Zanker, Edelstahl 5.670,-

**KUHLGEFRIERG.: 3670,-**  
225 l Kombi  
290 l Philips 5.870,-  
400 l Luxus 7.670,-  
240 l Gefrierschr. 4.950,-

**HEIZLUFTER: 465,-**  
Burg Klimarex

**BAUKNECHT-  
KOMPLETT-  
KUCHE 14.500,-**

290 cm Länge,  
mit Geräten  
Montage und Zustellung  
jetzt gratis!

**Einbaugeräte: unschlagbar!**

**Wer mehr zahlt,  
ist selbst schuld!**

**XV, Johnstraße 79**  
(vor der Schmelz; 92 69 832)

-5-

## JUBEL, TRUBEL, KARTENSPIELE

August, pardon: Gustl STAREK! Wem sind dieser Name und die mit ihm verbundenen Begriffe wohl nicht geläufig? "Schwarzer Gustl", gelbe und rote Karten, grünes Leiberl, nackter Hintern, große Worte, kleine Reibereien, geniale Spielzüge, raffinierte Tore - Attribute, die sich der "Zehner" in jahrelanger Kleinarbeit angeeignet hat und die er kaum mehr los werden wird.

Ohne Zweifel ist der Internationale eine der schillerndsten Persönlichkeiten, die unser Fußball im letzten Jahrzehnt hervorgebracht hat. Er gehört zu jener vom Aussterben bedrohten Gattung von Kickern, wegen der die Zuschauer aus den verschiedensten Gründen auf die Plätze kommen. Die Karriere des Mannes, der es wie kaum ein zweiter versteht, im Gespräch zu bleiben, verlief so bunt wie das Farbenspiel, das die Schiedsrichter (die sicher nicht zu Gustls besten Freunden zählen) oft um ihn herum veranstalten. Mag sein, daß STAREK allmählich in etwas ruhigere Bahnen eingeschwenkt ist (obwohl man mit kleinen "Rückfällen" stets rechnen muß!). Vielleicht meinte er deswegen vor unserem Gespräch: "Über mich gibt's nichts mehr zu schreiben." Eine Ansicht, die ich nicht unbedingt teile ...

Am Beginn seiner großen Laufbahn ging's bereits spektakulär zu. RAPID holte den Simmeringer auf einen Umweg über das AUSTRIA-Trainingslager quasi bei Nacht und Nebel auf die Pfarrwiese. Im zweiten Jahr gelang STAREK der Durchbruch, als er - noch Stürmer spielend - mit 21 Treffern Schützenkönig wurde und obendrein im selben Jahr zweitbesten Torjäger der Reservemeisterschaft war (15 Goals in vier Matches!). Mit RAPID 1966/67 Meister geworden, nutzte der bei aller Heißblütigkeit clevere Gustl die Gunst der Stunde und übersiedelte zu MERKEL ("Anfangs gab's manchen Wickel!") und KÖRNER nach NÜRNBERG. Prompt wurde der "Club" 1967/68 deutscher Meister. Ein Jahr später gelang dem Gustl gleiches und überdies noch der Cupgewinn (erstes Double seit SCHALKE 04 vor dem Krieg) mit BAYERN-MÜNCHEN als in allen 34 Punktetreffen eingesetzter Nebenmann von MAIER, BECKENBAUER, SCHWARZENBECK, ROTH, MÜLLER und Landsmann PUMM. Solche Erfolge waren noch keinem Österreicher im Lande des Weltmeisters vergönnt!

1969 schien ein Kreuzbandriß seine Karriere beendet zu haben. Doch Gustl bewies, daß er mehr kann als bloß große Sprüche klopfen. Nach neunmonatiger Pause fand er als Leihspieler RAPIDS wieder zur vorherigen Form und wurde von STASTNY bald ins Team zurückgeholt. Auch in anderer Hinsicht war er wieder der "Alte" geworden: als er beim Innsbrucker 0:5 die Hose "verlor", sperrte man ihn für zehn Spiele, was RAPID möglicherweise den Titel gekostet hat.

Wegen seines doch noch fragwürdigen Gesundheitszustandes stellte er das finanzielle Moment in den Vordergrund und nahm trotz eines aufrechten Vierjahresvertrages mit den BAYERN NÜRNBERGS günstiges Angebot an, doch konnte der inzwischen in die Regionalliga abgestiegene "Club" den Spieler nur ein Jahr halten. Über den LASK kehrte STAREK 1973 wieder zu RAPID zurück. Privat hatte er zu jener Zeit bereits ausgesorgt: gemeinsam mit seinem Bruder errichtete er auf dem vom verstorbenen Vater ererbten Grundstück eine Kfz-Werkstätte. Daß sein Transfer zu den Grünen nur im Tausch gegen GALLOS zustandekam, freute STAREK ebensowenig wie viele Anhänger,

denn er hätte gerne mit dem Geza in einer Elf gespielt. Ein "schwarzer Gustl" steht nun einmal lieber in einer guten Mannschaft!

Nun gehört der "Bumerang" (dessen Eskapaden oft wie ein solcher auf die eigenen Vereine zurückfielen) insgesamt bereits das sechste Jahr den Hütteldorfern an und bei ihnen will er seine aktive Laufbahn beenden - allerdings nicht auf der Ersatzbank! Da ihm das verletzt gewesene Knie keinerlei Schwierigkeiten bereitet, ist eine Verlängerung des im Sommer 1977 ablaufenden Vertrages durchaus möglich.

Auch in späteren Jahren wird Gustl dem runden Leder treu bleiben. Gemeinsam mit Norbert HOF erwarb er den Amateurtrainerschein und 1976 wird er die Lizenztrainerprüfung ablegen. Ein "bequemer" Coach dürfte er kaum werden, sind ihm doch die diversen Mätzchen der Herren Kicker nur zu gut bekannt. Sein erster Trainerwunsch sollte nicht unerfüllbar sein: ein Betätigungsfeld bei RAPID!

Jene Bewegtheit und Unrast, die seine Laufbahn beherrschten, zeigen sich auch in vielen Spielen, in denen er mit dabei ist: nicht nur einmal tanzt(e) der "Schwarze" am Rande eines Ausschlusses dahin. Besonders dann, wenn sich eine Niederlage abzeichnet, geraten seine Nerven in Aufruhr, obwohl er weiß, daß sein "blöder Ehrgeiz" (wie er es ausdrückt) der eigenen Mannschaft oft sehr schadet. Aber er ist nun einmal ein schlechter Verlierer, der auch beim Tennis oder Kartenspielen fuchsteufelswild werden kann.

Das überschäumende Temperament führt er auf die Kindheit zurück: von den Eltern nicht allzu hart angefaßt, wuchs er in der scharfen Simmeringer Luft auf, in deren Bubenwelt das Recht des Stärkeren galt. Und schon der kleine Gustl wollte immer bei den "Überlebenden" sein!

Mitunter scheint er sich an der eigenen Show - die man von ihm ja förmlich erwartet - freilich auch ein wenig zu delectieren. Wenn er auch selbst oft auf die Seife stieg, so war er doch immer lieber das Enfant terrible als die unauffällige graue Maus.

Daheim ist er keineswegs jener Wüterich, als der er sich auf dem Rasenviereck fallweise gibt. In den eigenen vier Wänden, die zu einem gemeinsam mit den Schwiegereltern bewohnten Haus gehören, provoziert man ihn allerdings kaum. Hier sorgt eher sein mit dem traditionellen Vornamen "Gustl" bedachter Sprößling für Unruhe. Der stolze Vater bezeichnet den Kleinen als ein "sehr zorniges Kind". Für das kommende Frühjahr erwartet August senior übrigens abermals Nachwuchs.

Es wäre vielleicht eindrucksvoller gewesen, STAREK als ewig mißverstandenen Musterknaben hinzustellen. Aber davon hält er absolut nichts. Ja, er gab mir sogar den "Auftrag", ihn "nicht besser zu machen". Was hiemit geschehen sein dürfte.

Man mag zu dem eigenwilligen Vollblutfußballer stehen wie man will - sicher ist, daß Gustl STAREK einer der beliebtesten und gleichzeitig verhaßtesten Kicker Österreichs ist. Und damit einer der populärsten.

Eine nur zufällige Parallele zum SC RAPID-WIENERBERGER?

o STECKBRIEF AUGUST STAREK. Geboren: 16. Feber 1945 in Wien; Größe: 1,78 m; Gewicht: 72 kg; erlernter Beruf: Kfz-Mechaniker; verheiratet (Gattin: Renate), 1 Sohn (August, 2 Jahre); Vereine: 1954-1965 Simmering, 1965-1967 RAPID, 1967-1968 1. FC Nürnberg, 1968-1970 Bayern-München, 1970-1971 RAPID, 1971-1972 1. FC Nürnberg, 1972-1973 LASK, ab 1973 RAPID; Auswahlberufungen: 22 x A-, 1 x Unter 23-, 3 x UEFA-Team, diverse Wiener Nachwuchsteams; Autogrammadresse: 1210 Wien, Irenäusgasse 40 ( Rückporto nicht vergessen).

#### GEBURTSTAGSKALENDER

JELLINEK Rudolf 4. Dezember 1951

Wir gratulieren herzlichst!



IMMER MEHR FREUNDE – IMMER MEHR LESER



Zeitungsverlag Dichand & Falk Ges. m. b. H. & Co.  
1190 Wien, Muthgasse 2 · 36 52 50 · FS 07-4327  
4020 Linz, Lederergasse 34 · 0 72 22/78 4 84 · FS 02-1823  
8020 Graz, Wickenburgg. 22 · 0 31 22/61 5 24 · FS 03-1701

Klub der Freunde des SC Rapid

Josefstädterstraße 66  
1080 W i e n

Wien, 1975 11 05

Sehr geehrte Herren!

Wir ersuchen Sie, Ihr Informationsblatt der "Kronen-Zeitung"  
nicht mehr zuzusenden.

Hochachtungsvoll  
Kronen-Zeitung

